



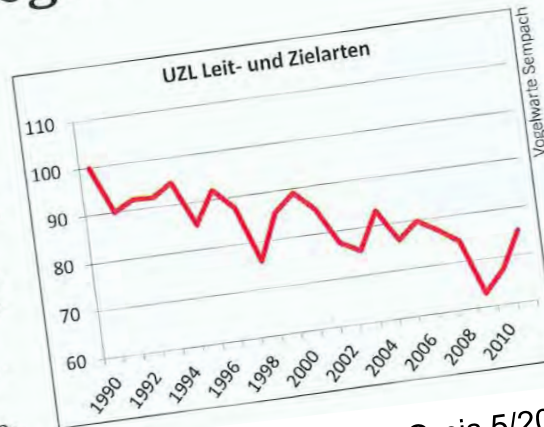
Situation der Vögel in der Agrarlandschaft

Ein Überblick für NRW

Bettina Fels, LANUV

Die Schweiz verlor seit 1990 rund 350 000 Feldvögel

Hoch oben am Himmel gibt ein Vogel im Flug seinen jubelnden Gesang von sich – unverkennbar die Feldlerche. Doch ihr Gesang ist immer seltener zu hören; der Bestand ist im Kanton Zürich gemäss dem Zürcher Brutvogelatlas von ZVS/BirdLife Zürich zwischen 1986/88 und 2008 um 82 Prozent zurückgegangen. Im Hinblick auf die laufende Beratung der Agrarpo-



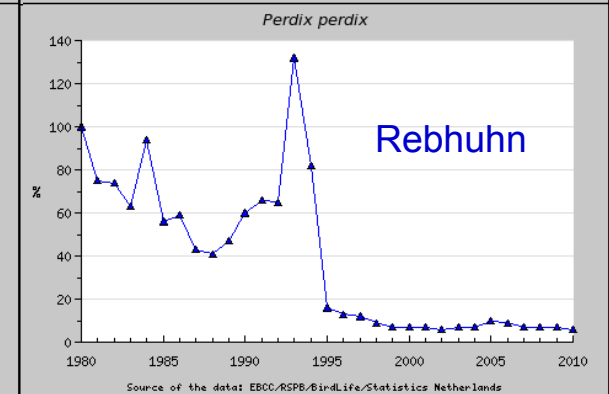
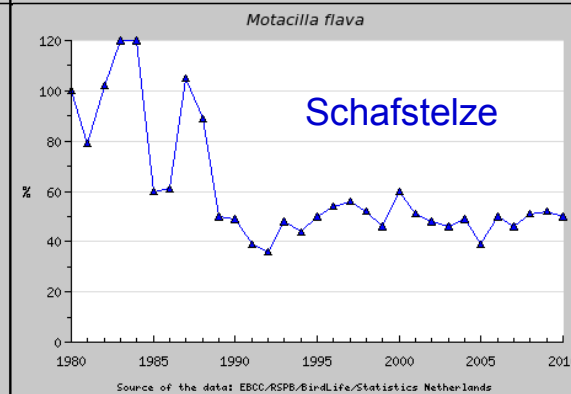
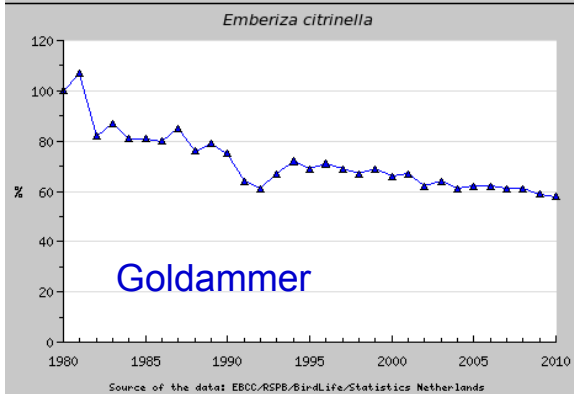
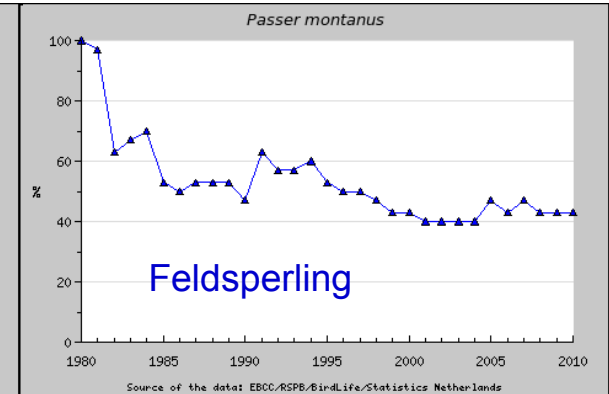
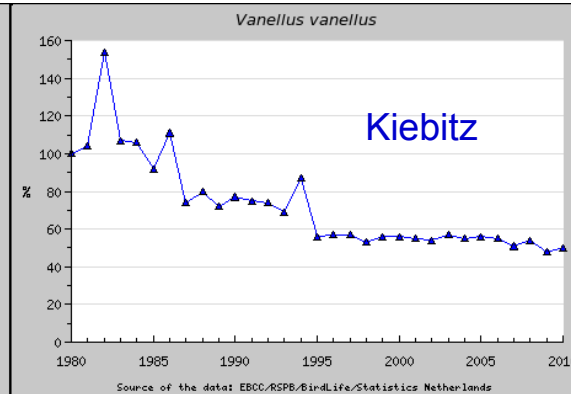
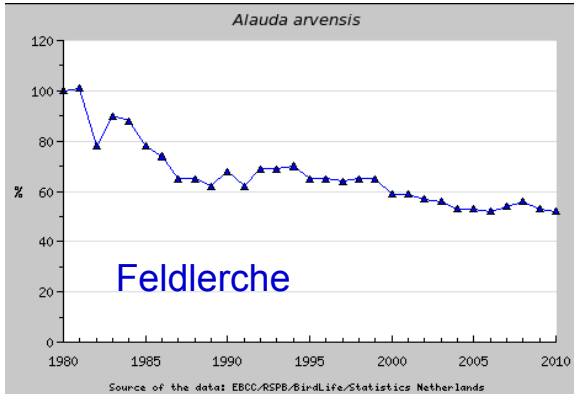
Schaad in Ornis 5/2012

Die Bestände der Landwirtschaftsvögel sind seit 1990 stark zurückgegangen. Das zeigt der UZL für die Zielarten Umwelt Landwi

tus was found on Foula on 23 September. Censuses show that, in the past 30 years, 40 million **Common Starlings** *Sturnus vulgaris* have disappeared from north-western Europe and, in Britain, annual wintering numbers have fallen by 80% since 1979 (Br Birds 105: 550-551, 2012). The British Breeding Bird Survey (BBS) presented a list of species that declined by more than 50% since 1994 which includes, in order of percentages, apart from Common Starling also **European Turtle Dove** *Streptopelia turtur* (-80%), **Willow Tit** *Poecile montana* (-79%), **Wood Warbler** *P. sibilatrix* (-65%), **Whinchat** *Saxicola rubetra* (-57%), **Grey Partridge** *Perdix perdix* (-55%), **Common Nightingale** *Luscinia megarhynchos* (-52%), **Pied Flycatcher** *Ficedula hypoleuca* and **Yellow Wagtail** *Motacilla flavissima* (-50%). Except for the partridge, starling and tit, all these birds are migrants from Africa. Additionally, all over western Europe, species of agricultural lands have decreased by more than half. In the Netherlands, for instance, the combined number of breeding pairs of a selection of 27 species have decreased 61-73% in the past 50 years; the hardest hit are **Skylark** *Alauda arvensis* (at least 96% decrease), **Grey Partridge** (93%), **Tree Sparrow** *Passer montanus* (93%), **European Turtle Dove** (92%) and **Black-tailed Godwit** *Limosa limosa limosa* (68%) (Sovon factsheet 10 September 2012).

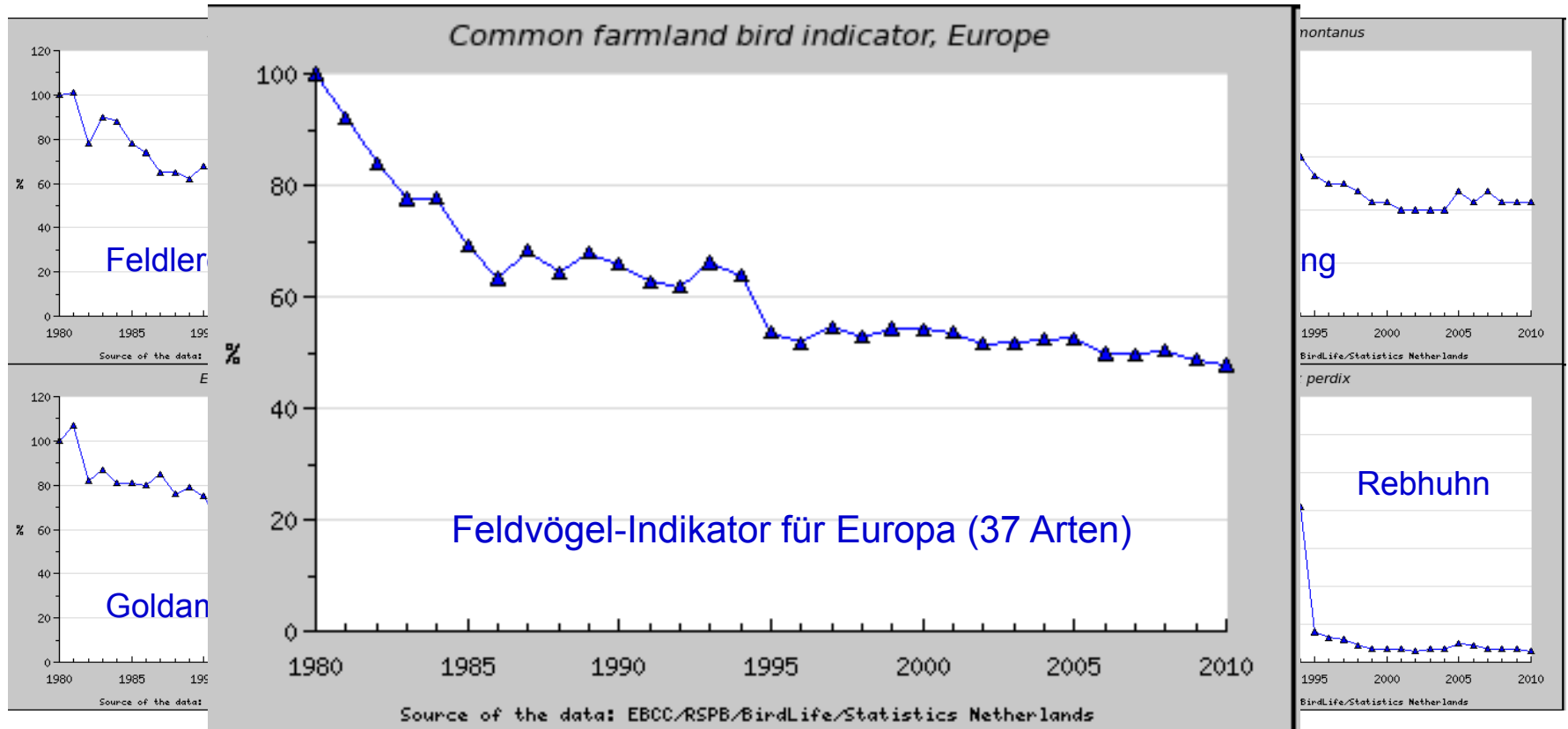
Van den Berg & Haas in Dutch Birding 34 (2012)

Bestandstrends von Vögeln der Agrarlandschaft in Europa (Index)



Quelle: European Bird Census Council EBCC 2012

Bestandstrends von Vögeln der Agrarlandschaft in Europa (Index)



Quelle: European Bird Census Council EBCC 2012

Rote Liste der Brutvögel NRW 2008

(Sudmann et al. 2008)

TOP 5 der Bestandsabnahme

Die fünf Brutvogelarten in NRW mit dem höchsten Verlust an Brutpaaren (Quellen: 1980 nach Mildenberger 1982, 1984, Peitzmeier 1969; 2005 nach ÖFS).

Art	Bestand 1980	Bestand 2005	Verlust
Star	> 1.000.000	ca. 191.000	> 800.000
Haussperling	> 1.000.000	ca. 636.000	> 400.000
Feldsperling	ca. 500.000	ca. 103.000	ca. 400.000
Feldlerche	ca. 500.000	ca. 116.000	ca. 400.000
Rauchschwalbe	ca. 500.000	ca. 147.000	ca. 350.000

Alle fünf Arten sind Feldvögel!

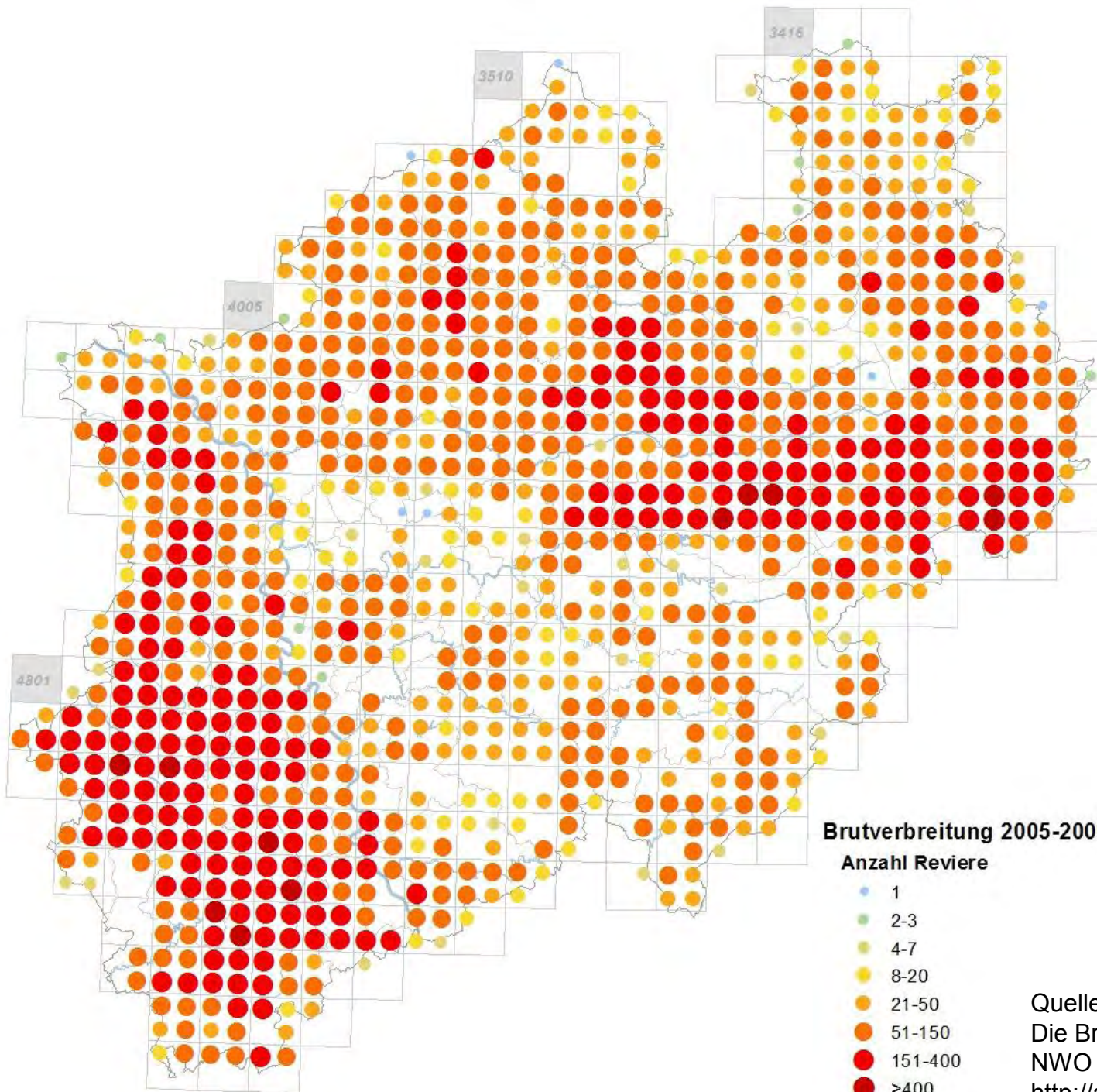
Bestand und Gefährdungstatus typischer Feldvögel in NRW

Art	Bestand NRW 2005	RL NRW 2008	RL NRW 1997	Trend NRW kurz	Trend NRW lang
Goldammer	173.000	V	V	↓	↓
Feldlerche	116.000	3S	V	↓↓	↓
Feldsperling	103.000	3	V	↓↓	↓
Kiebitz	20.500	3S	3	↓↓	↓
Wiesenschafstelze	16.000	*	3	↑	=
Rebhuhn	15.000	2S	2N	↓↓	↓
Wachtel	3.000	2S	2	↓	↓
Grauammer	(150) 250	1	2	↓↓	↓
Wachtelkönig	150	1S	1	↓↓	↓
Wiesenweihe	30	1S	1N	↑↓	↓

Quellen: Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten NRW (Sudmann et al. 2008); LANUV/VSW.

Feldlerche

Alauda arvensis

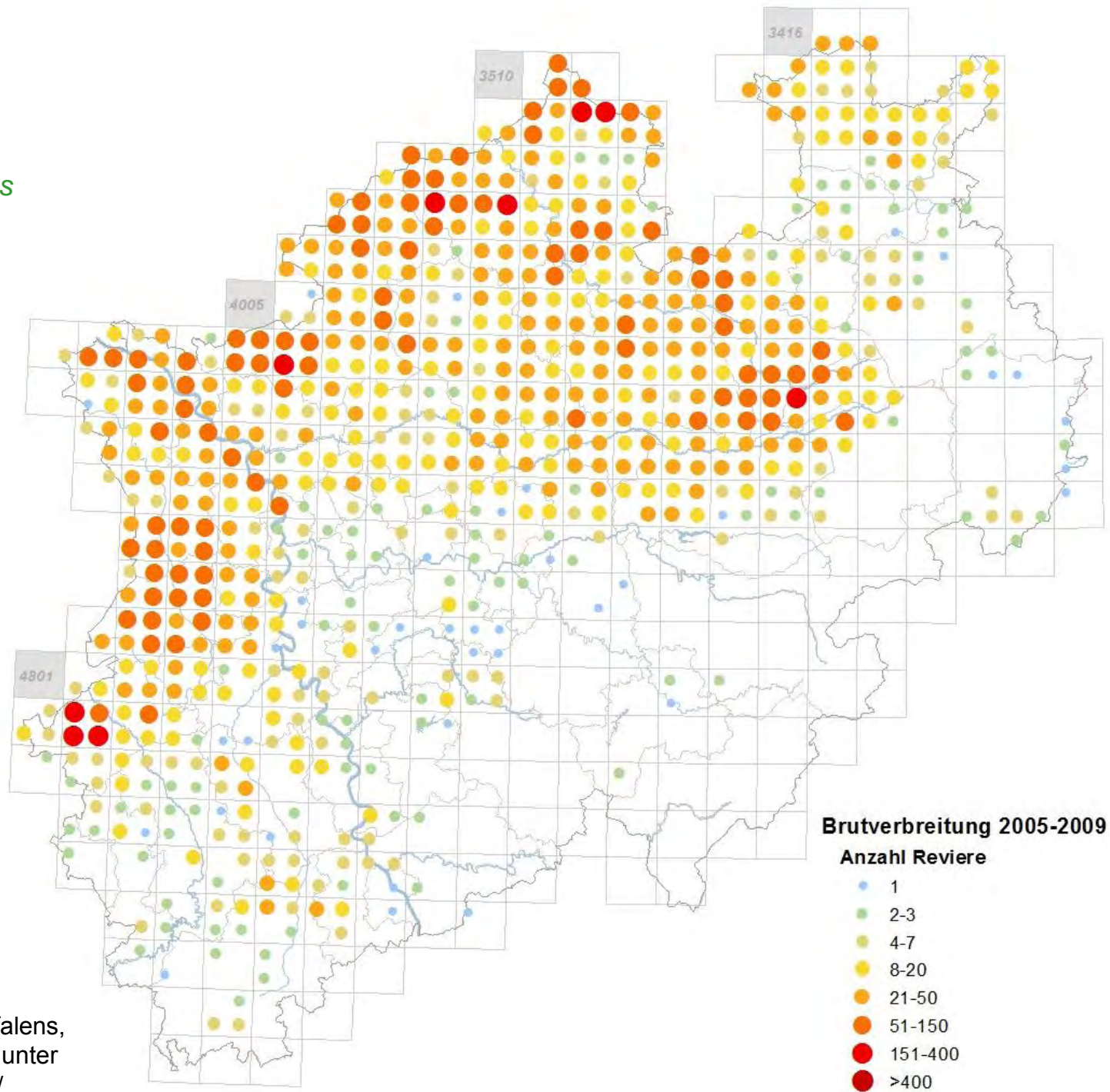


Quelle:

Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens,
NWO & LANUV i.Vorb., online unter
<http://atlas.nw-ornithologen.de/>

Kiebitz

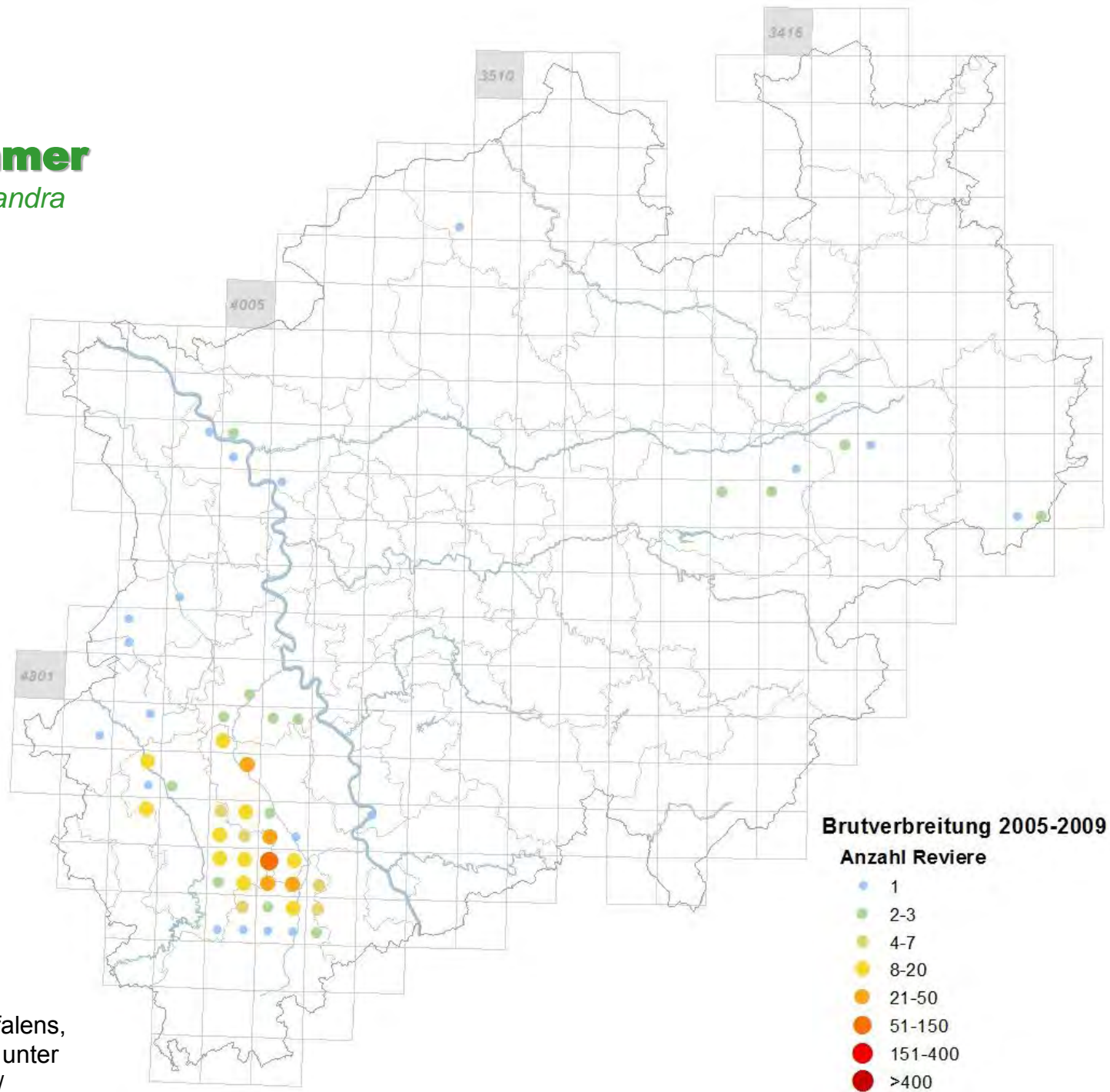
Vanellus vanellus



Quelle:
Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens,
NWO & LANUV i.Vorb., online unter
<http://atlas.nw-ornithologen.de/>

Graumammer

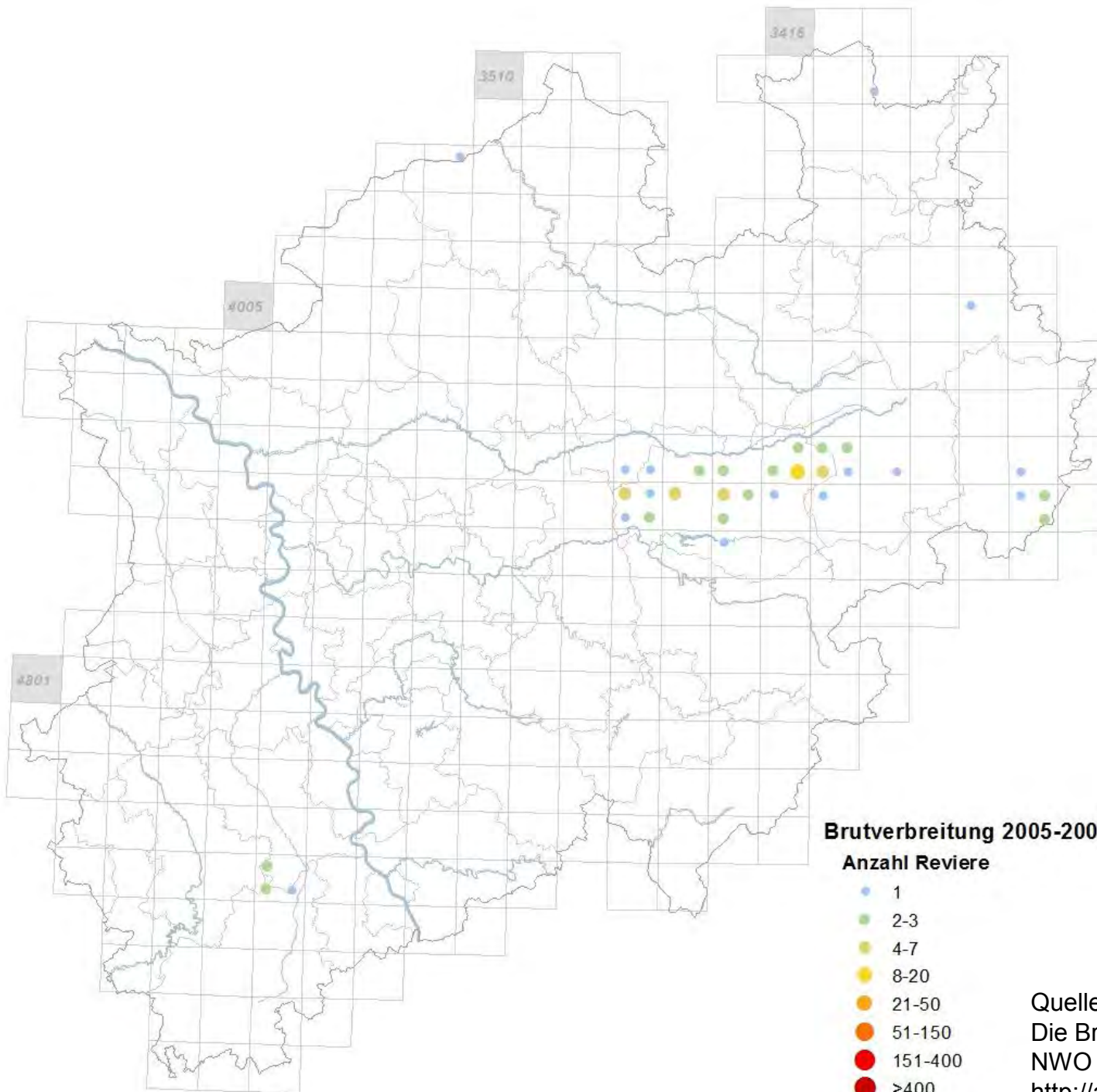
Emberiza calandra



Quelle:
Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens,
NWO & LANUV i.Vorb., online unter
<http://atlas.nw-ornithologen.de/>

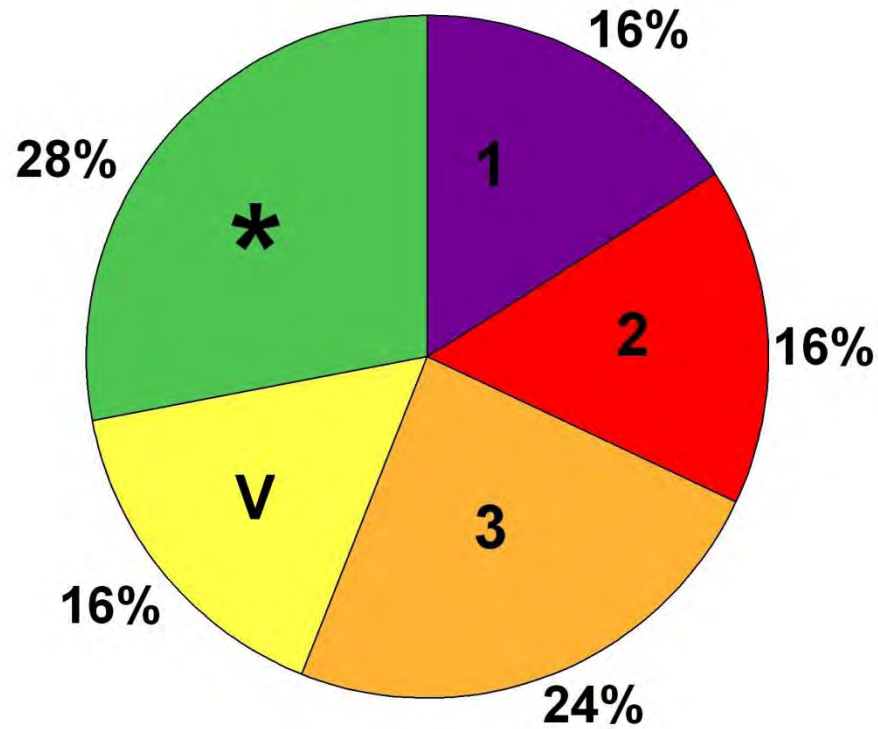
Wiesenweihe

Circus pygargus



Quelle:
Die Brutvögel Nordrhein-Westfalens,
NWO & LANUV i.Vorb., online unter
<http://atlas.nw-ornithologen.de/>

Gefährdungsausmaß der Ackervögel (n=25 Arten)



→ 56% dieser Arten in einer Gefährdungskategorie

1,2,3,V,* Gefährdungskategorien der Roten Liste

Rückgangsursachen

Lebensraum**verlust** und Lebensraum**verschlechterung**

1. Durch Veränderung/Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung

- Flächenmäßige Verschlechterung
- Qualitative Verschlechterung
- Direkte Gelege-/Individuenverluste
- Veränderungen im Hofbereich

2. Durch andere Faktoren:

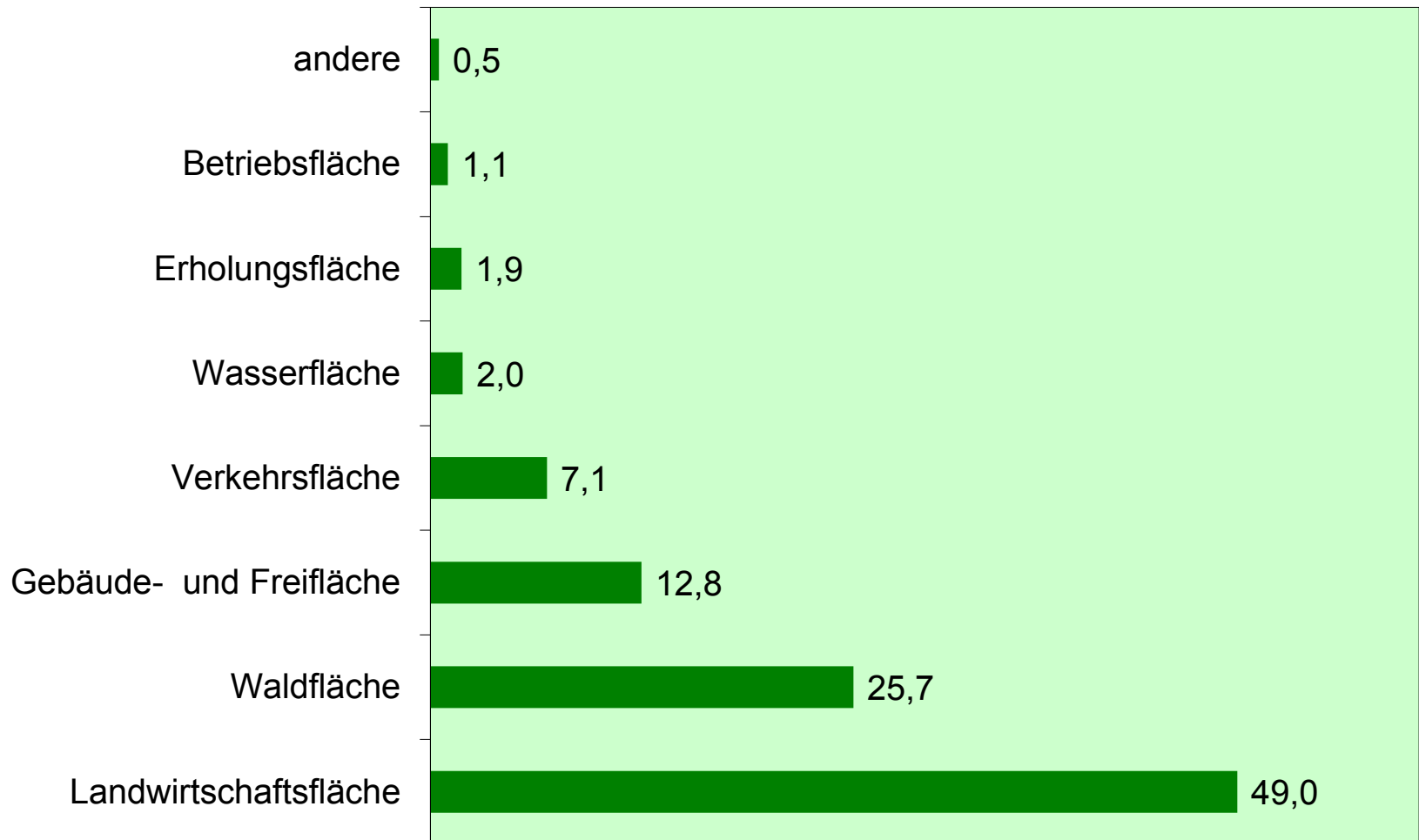
- Flächenverlust (Siedlung, Abbau, Verkehr etc.)
- Zerschneidung, Fragmentierung ehemals großflächiger offener Agrarlandschaftsräume (Verkehr, Energie)
- Störungen (Freizeit, Verkehr, Energie)
- Ursachen außerhalb der Agrarlandschaft, z.B. auf dem Zug/in Winterquartieren

Rückgangsursachen - Landwirtschaft

Flächenmäßige(r) Lebensraumverschlechterung/-verlust

- Vergrößerung der Schläge
- Verringerung der Anbauvielfalt
- Rückgang/Verlust von
 - Säumen, Wegrainen, unbefestigten Wegen
 - Brachen, Stilllegungsflächen
 - Stoppeläckern
 - (Obst-)Baumreihen, Hecken

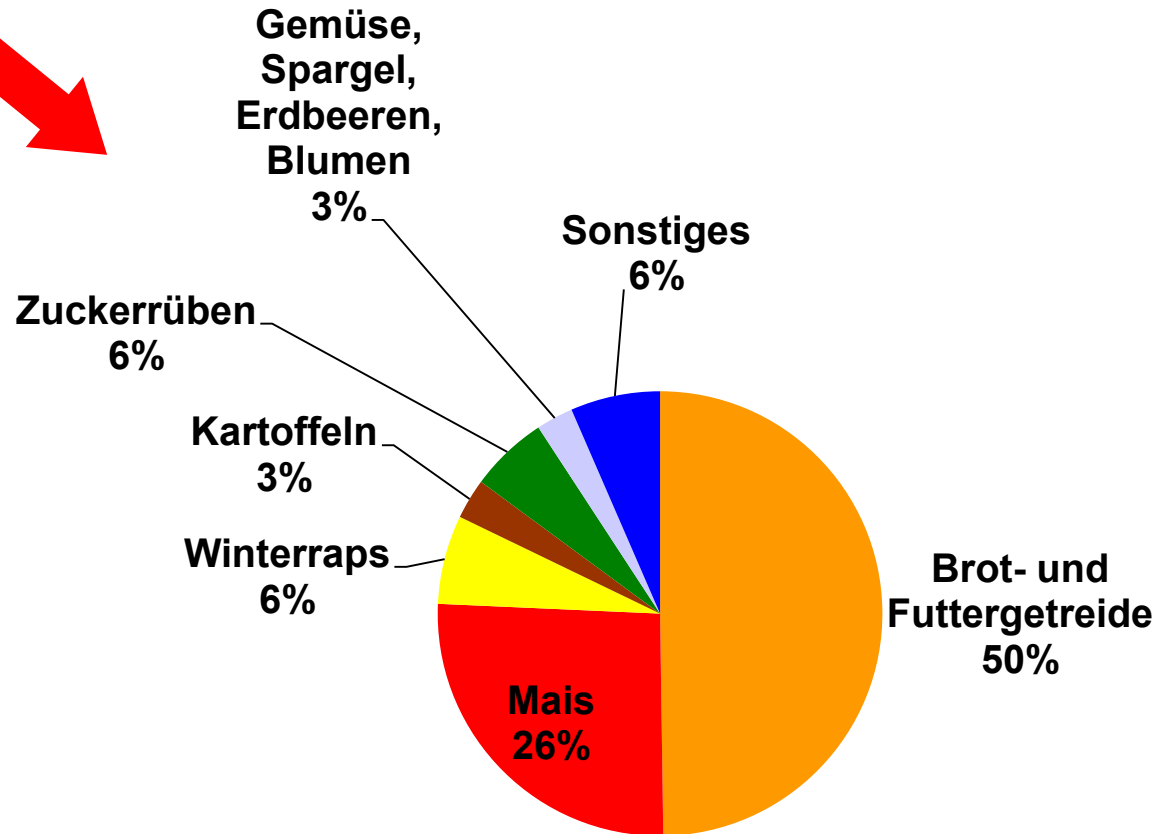
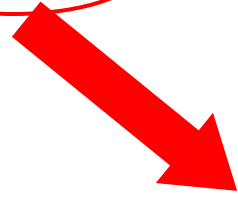
Flächennutzung in NRW am 31.12.2011 (in %)



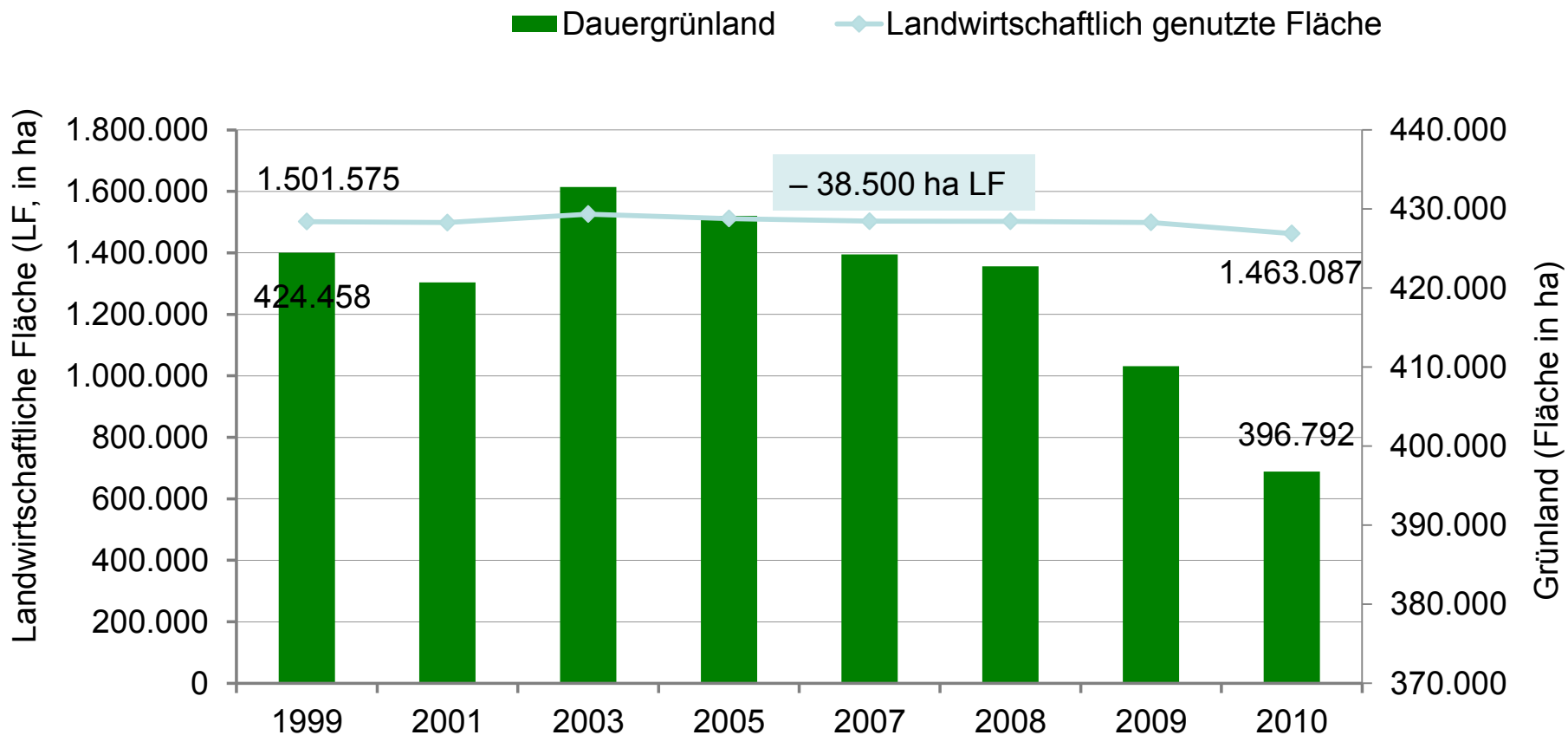
Quelle: IT.NRW, Statistisches Jahrbuch NRW 2012

Jahresbericht der LWK NRW 2012

49% der Landesfläche NRW werden landwirtschaftlich genutzt (2012)
→ davon ca. 65% Ackerland (2011)



Landwirtschaftliche Nutzfläche und Grünland in NRW



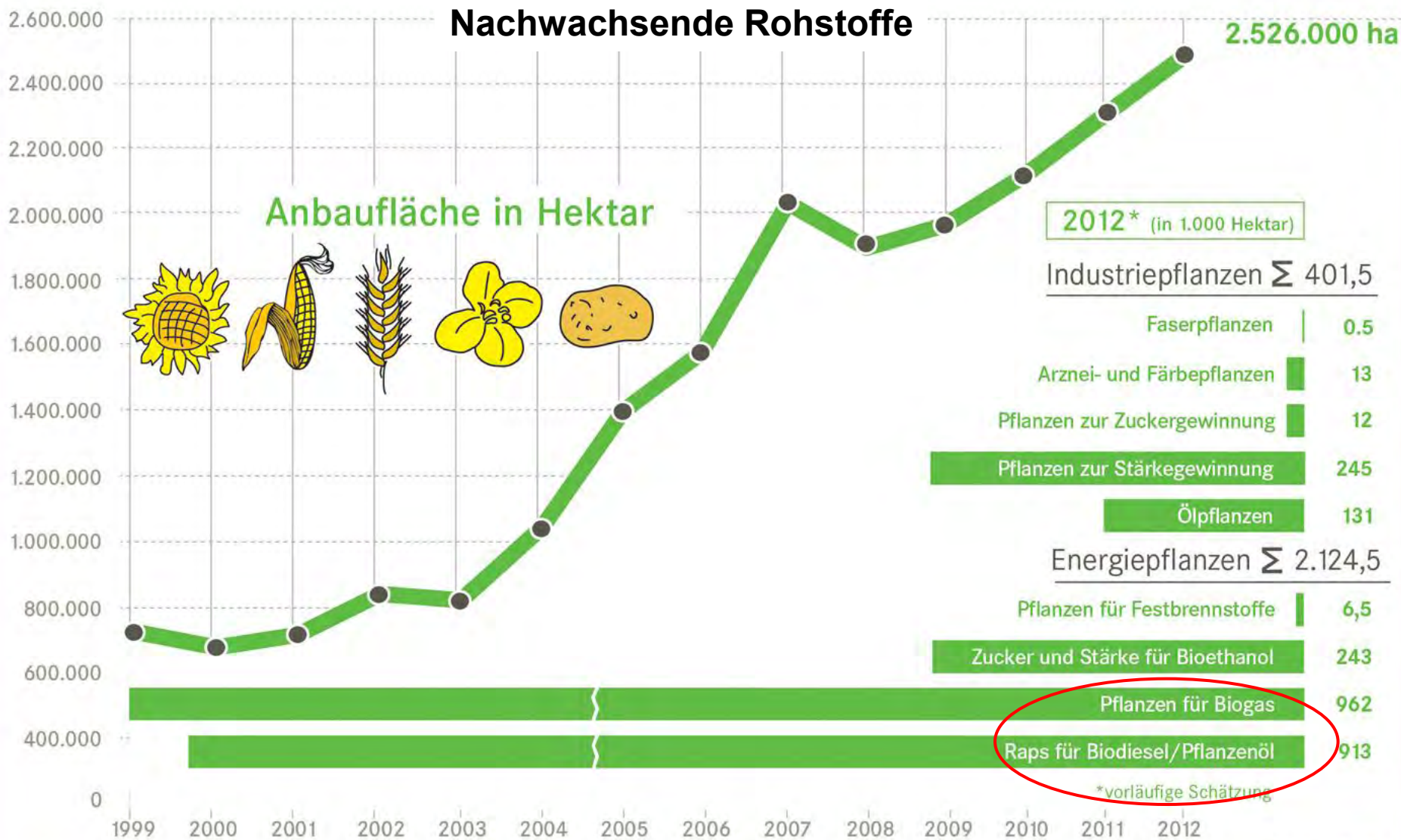
28,2% der LF
27% der LF



- 27.700 ha Grünland

Quelle: IT.NRW

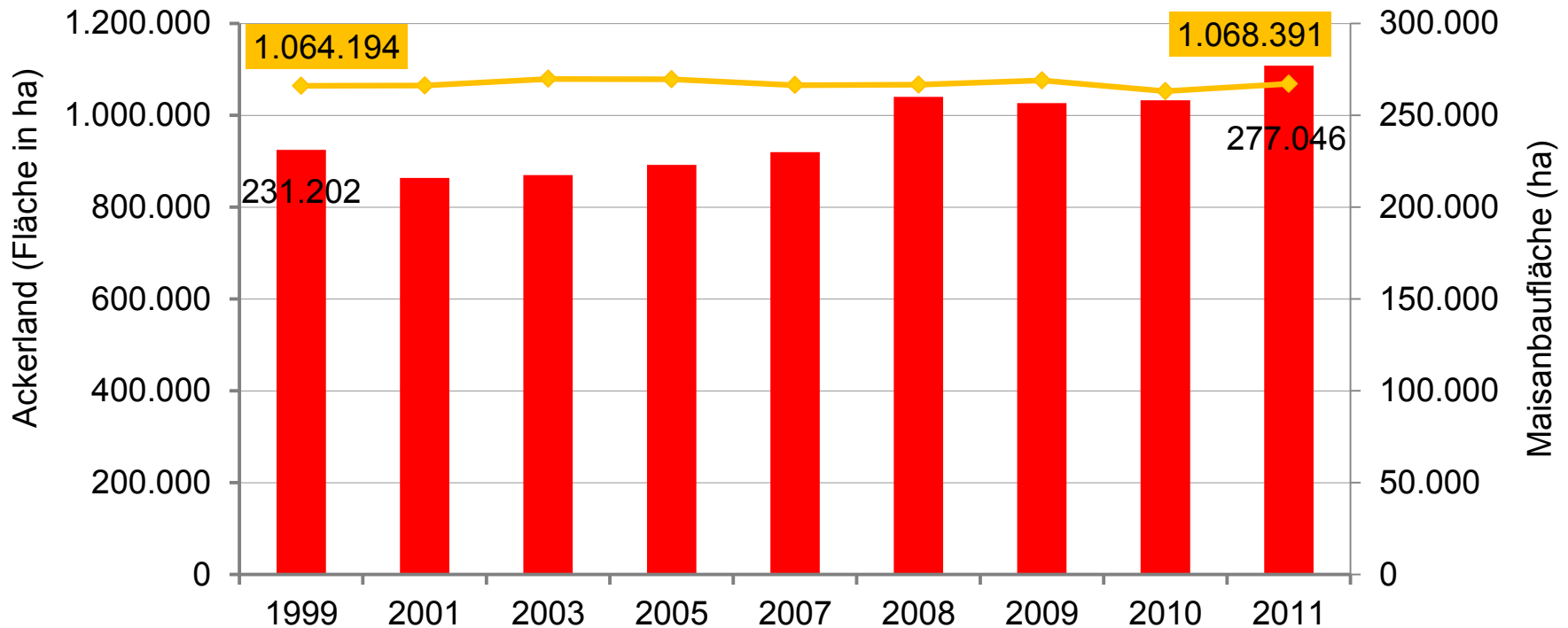
ANBAU NACHWACHSENDER ROHSTOFFE IN DEUTSCHLAND



Quelle: FNR

Maisanbau in NRW

■ Mais ◆ Ackerland



21,7% der Ackerfläche

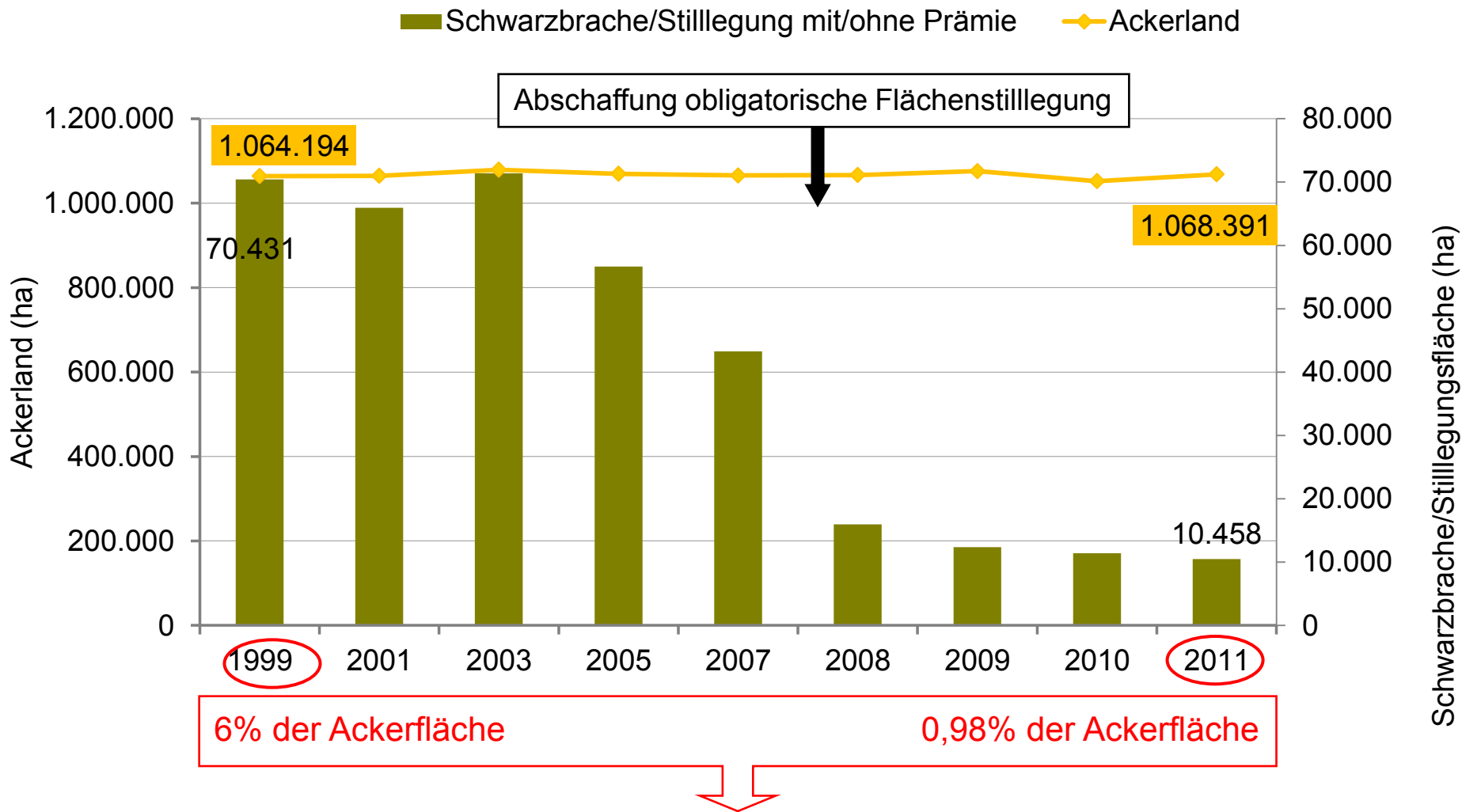
25,9% der Ackerfläche



+ 46.000 ha Maisanbaufläche

Quelle: IT.NRW

Schwarzbrache/Stilllegung in NRW



- 60.000 ha Schwarzbrache/Stilllegungsfläche

Quelle: IT.NRW

Rückgangsursachen - Landwirtschaft

Qualitative(r) Lebensraumverschlechterung/-verlust

- Rückgang von Wildkräutern, Insekten, Kleinsäugetern
- Veränderung der Vegetationsstruktur (Halmdichte, -höhe)
- Verminderung von Ernteresten auf den Feldern
- Eutrophierung

Maßnahmen

Zum Beispiel:

- Anlage von Brachen, Einsaatstreifen
- Erhalt / Wiederherstellung von Rainen
- Einhaltung vielfältiger Fruchtfolgen
- Reduzierung / Verzicht auf Pestizide
- Einsaat mit doppeltem Saatreihenabstand
- Entsiegelung asphaltierter Feldwege
- Ernteverzicht von Getreide, Belassen von Stoppelbrachen
- Vermeidung von Bearbeitungsgängen während der Brutzeit, Gelegeschutz

Ausblick

- Bislang keine Trendwende in der Landwirtschaft absehbar → weitere Verschärfung der Gefährdungssituation der Agrarvögel
- Chancen durch zukünftige GAP?
- Wirksame Maßnahmen sind bekannt
 - Problem **Umsetzung**